

Kurze Einführung
in die Handhabung von
OmniPage Pro 14

und die Einbindung erkannter Texte in



Inhaltsverzeichnis

Das Programm OmniPage Pro 14	3
Die Funktionsweisen des Programms und seine Bedienung	4
Die Arbeitsschritte von OmniPage Pro 14 zur Texterkennung	5
Schritt 1 (Seite abrufen)	5
Schritt 2 (OCR ausführen)	6
Schritt 3 (Ergebnisse exportieren)	10
Automatisierte Ausführung der OCR	13
1-2-3	13
Benutzerdefinierte Arbeitsprozesse	13
DirectOCR	14
Weitere Optionen von OmniPage Pro 14	15
Die Spracheinstellungen	15
IntelliTrain	16
Die Einbindung erkannter Texte in MAXqda	17
Beispiel-Seiten	20

Das Programm OmniPage Pro 14

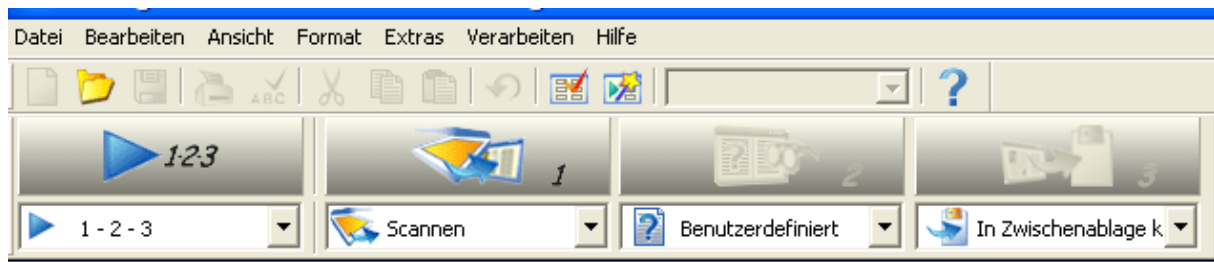
OmniPage Pro 14 ist eine Scannersoftware, die es ermöglicht, die Papiervorlage von Texten einzuscannen und digital bearbeitbar zu machen. Die Technik, die dazu verwendet wird, nennt sich Optische Zeichenerkennung (Optical Character Recognition, kurz: OCR). Das Programm liest den gewünschten Text als Bilddatei ein und erkennt aus diesem Bild die einzelnen Zeichen, so dass sie anschließend in Textverarbeitungsprogrammen wie zum Beispiel Word bearbeitet werden können. Bei der Erkennung der Texte können auch pdf-Dateien als Grundlage verwendet werden. Weiterhin können verschiedene Sprachen eingestellt werden, so dass ein englischer Text ebenso erkannt werden kann wie ein deutscher oder norwegischer. Die Erkennung handschriftlicher Texte ist jedoch nicht möglich.

Bei der vorliegenden Einführung in das Programm OmniPage Pro 14 handelt es sich nicht um eine detaillierte Beschreibung aller Tools, sondern lediglich um einen Kurzüberblick über die wichtigsten Funktionen des Texterkennungsprogramms. Für weiterführende Fragen zu einzelnen Funktionen wird die Lektüre des Handbuches zu OmniPage Pro 14 von ScanSoft empfohlen.

Die Funktionsweise des Programms und seine Bedienung

Standardmäßig ist der Desktop von OmniPage in zwei senkrecht unterteilte Textfelder eingeteilt. Sie haben die Überschriften "Bildfenster" und "Texteditor". Waagrecht darunter befindet sich das Fenster „Dokumentmanager“. Ihre genauen Funktionen werden im weiteren Verlauf erklärt.

Unterhalb der Menüleiste und der Standardwerkzeugleiste sind verschiedene Möglichkeiten, das Programm auszuführen, anwählbar. Sie können über die Buttons „1-2-3“ automatisch oder über die einzelnen Schritte manuell gestartet werden. Zusätzlich können benutzerdefinierte Arbeitsprozesse erstellt und ausgeführt werden (s. Punkt Automatisierte Ausführung der OCR).



Generell arbeitet das Programm in drei Arbeitsschritten. Jeder Schritt kann über eine eigene Optionsliste einzeln beeinflusst werden.

Im folgenden Abschnitt folgt die detaillierte Erläuterung der einzelnen Arbeitsschritte.

Die Arbeitsschritte von OmniPage Pro 14 zur Texterkennung

Schritt 1: In einer neuen sowie einer bereits angelegten OCR-Datei kann immer entschieden werden auf welchem Weg ein Textstück in die Datei aufgenommen werden soll. Der Benutzer kann wählen zwischen den Optionen:

- „Bilddatei laden“,
- "Schwarz-weiß scannen",
- "Farben scannen" oder
- "Graustufen scannen“.

Unter der Option "Bilddatei laden" können Bilder, aber auch pdf-Dokumente in OmniPage eingefügt und weiterverarbeitet werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die importierte Datei eine oder mehrere Seiten beinhaltet. OmniPage importiert die Datei im Ganzen.

Die verschiedenen Optionen zum Scannen der Dateien regeln lediglich die Farbeinstellungen.

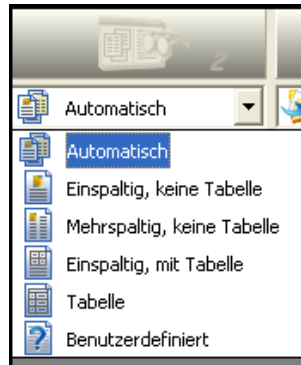
Auch hierbei ist es möglich, mehrere Seiten hintereinander in eine OCR-Datei einzufügen, die nach dem Import bzw. dem Scannvorgang links im Feld "Bildfenster" und unten im „Dokumentmanager“ zu erkennen sind.

Das Bildfenster zeigt alle Seiten im Kleinformat sowie die aktuelle Seite (gekennzeichnet durch ein Auge) in Großansicht. Der Dokumentmanager gibt jede Seite als einzelne Zeile an (s. Abbildung).

Seite	Status	Zeic...	Fra...	Ausl...	Wör...	Wör...	Erke...	Bild...	Erf...	Bild...	Bild...	Bildtyp	Notiz	Erka...	Geä...	Gep...	Ges...	Aus...
1 Aktuelle ...	Erkann...	2133	0	0	340	2686	7,594	TW...	33,...	300...	255...	Sch...						
2	Erfasst	0	0	0	0	0	0,000	TW...	27,...	300...	255...	Sch...						
3	Erfasst	0	0	0	0	0	0,000	TW...	30,...	300...	255...	Sch...						
Gesamt		2133	0	0	340	2686	7,594		91,...									

Die Zeilen geben jeweils die Anzahl der erkannten Wörter an und ob die Seite schon erkannt und geprüft wurde (s. Schritt 2).

Schritt 2: Die Texte in Bildform können nun durch OmniPage erkannt werden. Hier findet die eigentliche Zeichenerkennung statt. Zur OCR können nun sechs verschiedene Optionen gewählt werden.



- Die wohl bequemste Einstellung ist die Option „Automatisch“. Hierbei wird das Originalbild von OmniPage in verschiedene Texteinheiten unterteilt. Enthält die Seite eine Tabelle oder Bilder, werden diese automatisch erkannt und als solche verarbeitet.
- Unter Umständen kann es passieren, dass das Programm den Aufbau einer Seite als Tabelle erkennt, obwohl im Original keine Tabelle vorhanden ist. Dieses Problem kann über die Option „Einspaltig, keine Tabelle“ bzw. „Mehrspaltig, keine Tabelle“ umgangen werden, da nun bei der Erkennung keine Tabelle gesucht wird.
- Die Optionen „Einspaltig, mit Tabelle“ und „Tabelle“ geben dem Programm auch einen Anhaltspunkt zur Erkennung der Seite.

- Bei der Option „Benutzerdefiniert“ kann das Originalbild vom Benutzer zunächst in verschiedene Bereiche eingeteilt werden. Der Umgang mit diesem Tool wird nun näher betrachtet.



Das Originalbild kann bearbeitet werden, indem benutzerdefinierte Bereiche eingezeichnet werden. Die Bildwerkzengleiste zwischen den Miniaturansichten der einzelnen Seite und der Großansicht der aktuellen Seite kann dafür genutzt werden (Abbildung links). Das orange hinterlegte T ermöglicht es, die Bereichsoptionen „Text“, „Grafik“ oder „Tabelle“ auszuwählen und mit dieser Auswahl rechteckige oder auch unregelmäßige Bereiche im Großbild einzuzeichnen.



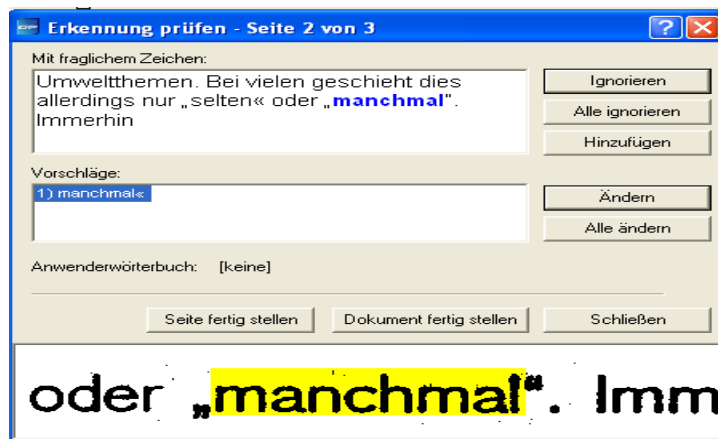
Dabei ist zu beachten, dass sich die Bereiche nicht überschneiden dürfen. Die Auswahl des Bereichstyps kann auch mit einem rechten Mausklick in den gezeichneten Bereich unter dem Punkt „Bereichstyp“ verändert werden.

Wichtig ist hierbei, dass Grafikbereiche und Tabellen gesondert gekennzeichnet werden sollten. Wenn Text in einen Grafikbereich fällt, können die einzelnen Zeichen nicht erkannt werden, sondern werden als Bild in den Texteditor übernommen. Teilweise ist dies jedoch nicht zu vermeiden oder

sogar die bessere Lösung (siehe Beispielseiten).

Nach der manuellen Einteilung in Bereiche sollte die Option "Benutzerorientiert" zur Ausführung der OCR gewählt werden. Jede andere Option verändert die Bereiche automatisch wieder. Gestartet wird der Schritt wieder durch Anklicken des Symbols.

Nach Ausführung des zweiten Schrittes wird der erkannte Text im dritten Feld des OmniPage-Desktops, dem sogenannten Texteditor, angezeigt. Wenn in der erkannten Seite fragliche Wörter gefunden wurden, wird automatisch ein Fenster zur Überprüfung der erkannten Wörter geöffnet.



Die Überprüfung der Wörter erfolgt in diesem Programm entsprechend der Rechtschreibprüfung bei Word. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass das fragliche Wort aus dem Originalbild mit gelber Markierung im unteren Bereich des PopUpWindows zu sehen ist und durch seine Größe dazu verleiten kann, nur diesen Text zu überprüfen. Da es sich aber um die Bildversion handelt, wird man hier keinen Fehler entdecken. In der ersten Zeile des Fensters ("Mit fraglichem Zeichen") sieht man das Wort, das OmniPage aus der Vorlage gelesen hat. In diesem Feld kann der Text verändert werden und durch den Button „Ändern“ in den erkannten Text eingefügt werden.

Wenn alle fraglichen Wörter bearbeitet wurden, wird das Fenster wieder geschlossen, die Überprüfung kann aber auch über den Button „Schließen“ jederzeit beendet oder durch „Seite fertig stellen“ ganz übersprungen werden.

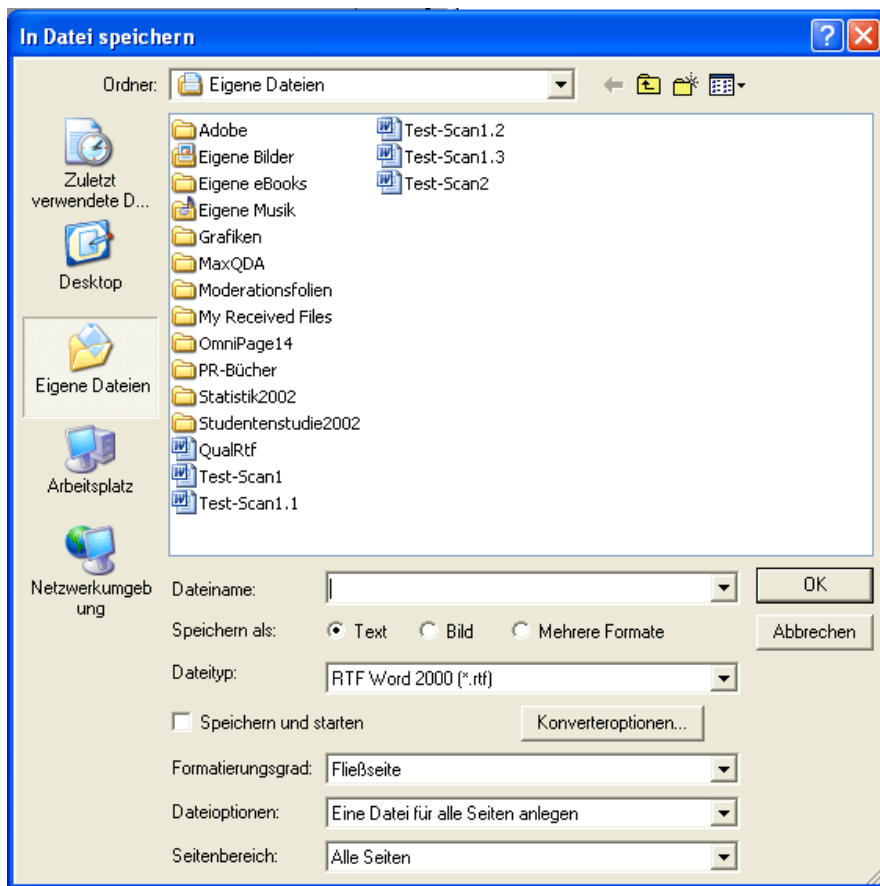
Schritt 3: Das Exportieren der Ergebnisse ist nun der letzte Schritt des Texterkennungs-Vorgangs. Hierbei kann der Benutzer zwischen den Optionen „In Zwischenablage kopieren“, „Als Nachricht senden“ oder „In Datei speichern“ wählen.

- Unter der Option als Nachricht und Datei besteht außerdem die Möglichkeit mehrseitige OCR-Dateien in einseitige Dokumente (Punkt: „Dateioptionen“), die Dateien als Bilder oder in mehrere Formate wie

beispielsweise PDF und Worddateien zu speichern (Punkt: „Speichern als“).

Wichtig ist darüber hinaus der gewählte Formatierungsgrad vor dem Speichern (Punkt: „Formatierungsgrad“). Je nach Komplexität des Originals kann es vorkommen, dass in der erstellten Word-Datei mit dem Formatierungsgrad „TruePage“ oder „Fließseite“ (standardmäßig eingestellt!) zu der Einführung von Textfeldern kommen kann, da hier der Aufbau des Originals übernommen wird.

Die Optionen „Schriftart und Absatzformatierung beibehalten“ sowie „keine Formatierung“ stellen lediglich den Text dar und beziehen die Bilder oder Tabellen mit ein, ohne jedoch Textfelder zu generieren, die den Aufbau der Originalseite nachahmen.

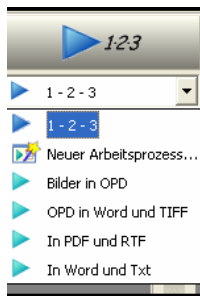


Wurde für den dritten Schritt die Option „In Datei speichern“ gewählt, wird die Datei im gewählten Format (zum Beispiel doc-Dateien in Word) gespeichert und an die gewählte Stelle gespeichert, jedoch nicht geöffnet.

Automatisierte Ausführung der OCR

1-2-3

Mit einem Klick auf das Feld 1-2-3 werden alle Schritte der OCR automatisch ausgeführt und verlangen nur bei der Wortprüfung und dem Speichervorgang die Mitarbeit des Bedieners.



Benutzerdefinierte Arbeitsprozesse

Die Option „Neuer Arbeitsprozess“ (s. Abbildung oben) erlaubt es dem Benutzer selbst automatisierte Abläufe der OCR festzulegen.

Es ist dabei möglich den Ablauf mit allen Schritten zu bestimmen, die ausgeführt werden sollen. So kann beispielsweise ein Arbeitsprozess entwickelt werden, der nur benutzerorientierte OCR durchführt und die Rechtschreibprüfung immer überspringt. So können wiederkehrende Aufgaben schneller bearbeitet werden. Das Menü führt den Benutzer durch die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Eine detaillierte Beschreibung der Einrichtung von Arbeitsprozessen findet sich im Handbuch zu OmniPage Pro 14, S. 113ff.

DirectOCR

Die Option DirectOCR ermöglicht die Texterkennung aus anderen Programmen. Auf diese Weise ist es möglich beispielsweise über das Programm Word Seiten einzuscannen und erkennen zu lassen. Dabei kann unter der Option Datei/Text erfassen mit OmniPage 14 direkt der Scanvorgang aktiviert werden. Die Bereiche werden automatisch erkannt und als Text in Word dargestellt. Durch die großen Verbesserungen in der Genauigkeit des erkannten Textes ist diese Form der Texterkennung bei guter Qualität des Originals zu empfehlen.

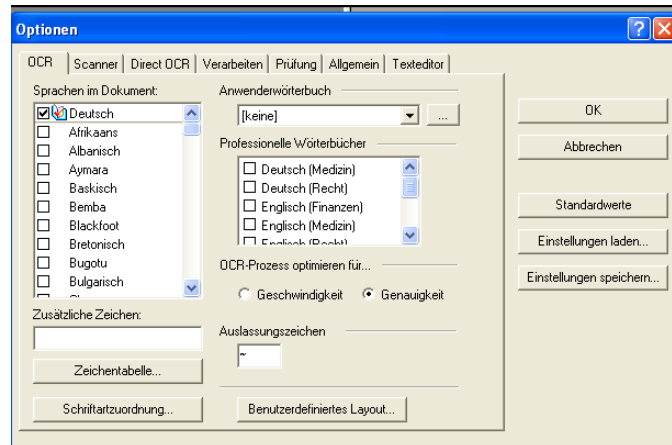
Der Text kann dann als rtf-Datei in Word gespeichert und in MAXqda eingespielt werden.

Über die Option Datei/Einstellungen für die Texterfassung (OmniPage Pro 14.0) kann weiterhin eingestellt werden, dass Originale nicht eingescannt, sondern lediglich aus pdf- oder Bilddateien eingelesen werden sollen.

Weitere Optionen von OmniPage Pro 14

Die Spracheinstellung

Die Sprache des Textes, der erkannt werden soll, kann aus einer großen Auswahl an Sprachen gewählt werden. Diese Möglichkeit besteht unter dem Menü-Punkt Extras/Optionen/OCR.



IntelliTrain

IntelliTrain ist eine automatische Trainingsfunktion für OmniPage Pro. Es verarbeitet Korrekturen, die während der Prüfung eingegeben werden. Wenn eine Änderung durchgeführt wird, merkt sich IntelliTrain die Form des jeweiligen Zeichens und die Änderung. Es sucht dann nach ähnlichen Zeichenformen im Dokument, besonders in fraglichen Wörtern. Dabei wird überprüft, ob die Korrektur auch hier angewendet werden sollte.

IntelliTrain kann über das Dialogfeld Optionen im Register "Prüfung" ein- bzw. ausgeschaltet werden. Besonders nützlich ist die Funktion bei gleichmäßig schlechter Textqualität (z. Bsp.: ein "e" wird immer als "c" erkannt, weil die Bögen schlecht zu erkennen sind) und wenn ungewöhnliche Schriftarten sich über längere Passagen erstrecken.

In Fällen, wo die Schrift gut zu erkennen ist, lohnt sich die Einstellung von IntelliTrain nicht.

Die Einbindung erkannter Texte in MAXqda

In das Programm MAXqda können nur rtf-Dateien eingelesen werden, somit ist es notwendig, erkannte Texte von OmniPage als **rtf-Dateien zu exportieren**.

Die Einstellung von OmniPage im Texteditor ist hierbei auch von großer Bedeutung: Da MAXqda lediglich Fließtext erkennen kann, der nicht in Textfeldern ausgegeben wurde, ist es notwendig, den erkannten Text von OmniPage im Formatierungsgrad "Schriftarten und Absätze beibehalten" zu exportieren, da in diesem Modus der Text ohne Textfelder als rtf-Datei gespeichert wird.

Zur genauen Vorgehensweise beim Import der Daten in das Programm MAXqda wird auf die Hilfedatei zum Programm verwiesen.

Über die Option "Text einfügen" im Programm MAXqda kann auch Text importiert werden, der im Texteditor von OmniPage markiert und kopiert wurde bzw. über die Option "In Zwischenablage kopieren" exportiert wurde.

Mit derselben "Drag- and Drop –Methode" können auch Tabellen aus dem Texteditor in ein MAXqda-Projekt importiert werden. Jede Zeile wird dabei in einen Paragraphen bei MAXqda umgewandelt. Es ist wichtig, **vor dem Kopieren** und Einfügen zu überprüfen, ob das Texterkennungsprogramm alle Zeilen richtig erkannt hat, oder ob die Tabelle gegebenenfalls nachbearbeitet werden muss. Bildbeispiele zu möglichen Schwierigkeiten befinden sich auf der nächsten Seite.

26.	Hier sind einige Lebensbereiche aufgelistet. Geben Sie bitte jeweils an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind.					
		gar nicht wichtig	wenig	mittel wichtig	eher	sehr wichtig
	Kunst und Kulturelles	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Unterhaltung und Zeitvertreib	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Partner, eigene Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	Eltern/Geschwister/Verwandschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Geselligkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Freundeskreis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
		1	2	3	4	5

Text vor dem Erkennungsvorgang in Tabellenform ohne Linien.

26.	Hier sind einige Lebensbereiche aufgelistet. Geben Sie bitte jeweils an, wie wichtig die einzelnen Lebensbereiche für Sie persönlich sind.					
		gar nicht wichtig	wenig	mittel wichtig	eher	sehr wichtig
	Kunst und Kulturelles	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Unterhaltung und Zeitvertreib	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Partner, eigene Familie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
	Eltern/Geschwister/Verwandschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Geselligkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Freundeskreis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
		1	2	3	4	5

Im Erkennungsvorgang werden zum Teil Sätze auseinandergerissen und in verschiedene Zeilen eingefügt. Vor dem Exportieren nach MAXqda müssten diese Stellen (z.B. die Überschrift) nachbearbeitet werden.

Sind die Zeilen jedoch richtig erkannt bzw. nachbearbeitet worden, ist der Import in MAXqda unproblematisch und leicht durchzuführen.

Besonders zu empfehlen ist auch die Verwendung des Tools „DirectOCR“. Lediglich durch die Benutzung von Word kann auf diese Weise ein Text eingelesen, gespeichert und in MAXqda eingespeist werden. Die Handhabung des Programms OmniPage beschränkt sich dadurch auf Rechtschreibprüfung. Vor dem Speichern sollte der erkannte Text in Word jedoch auf jeden Fall kontrolliert werden. Die Genauigkeit der Texterkennung ist zwar stark verbessert gegenüber Vorgängerversionen. Fehler sind dennoch nicht auszuschließen.

Beispiel-Seiten:

Anhand der folgenden Seitenansichten sollen mögliche Probleme der Texterkennung mit OmniPage Pro 14 erläutert werden. Generell bietet es sich an, OmniPage jeweils Schritt für Schritt auszuführen, da hier die größten Einflussmöglichkeiten auf das Endergebnis bestehen.



Die Seiten alle einen schwarzen Streifen an der oberen linken Ecke, da sie aus einem Skript heraus gescannt wurden. Durch manuelle Bearbeitung können diese Streifen aber aus dem Feld "Originalbild" herausgeschnitten werden und tauchen somit nicht im "Texteditor" auf.

Zur Entemotionalisierung: Dies bedeutet, dass die Empörung und das emotionale Attachement durchweg bei allen dementsprechenden Fragen sinken. Beispiel etwa das Statement „Wenn ich Zeitungsberichte über Umweltprobleme lese oder entsprechende Fernsehsendungen sehe, bin ich oft empört und wütend“ (Entwicklung der Zustimmung von 1996 bis 2002: 63%, 55%, 60%, 53%).

Gleichzeitig ist die Technikakzeptanz größer geworden. Wir fragen z.B. nach der Meinung zum Statement „Das meiste, was Wissenschaft und Technik hervor gebracht haben, schadet der Umwelt.“ Hier ist der Prozentsatz von 26% im Jahre 1998 auf jetzt 20% gesunken. Fortgesetzt hat sich auch 2002 das mangelnde Vertrauen in die Umweltkompetenz der Parteien und großen Verbände. Die Bevölkerung ist sehr besorgt über den Klimawandel und sieht nach wie vor die Zukunft der Umweltprobleme kritisch, aber die Mehrheit ist selbst doch nicht zum Engagement bereit. Auffällig ist der Trend, dass Umweltschutzproblem wieder stärker von sich weg hin zu Anderen zu schieben. Es herrscht also gewissermaßen die Meinung, das Problem ist vorhanden, aber nicht durch mich verursacht oder durch mich lösbar.

Die Schuld bei den anderen zu suchen, ist ein weit verbreitetes Muster: Die Zustimmung zu dem Item „Derzeit ist es immer noch so, dass sich der größte Teil der Bevölkerung nicht umweltbewusst verhält“ erreicht den höchsten Zustimmungsgrad der Zeitreihe 1996 bis 2002 (58%, 49%, 65%, 69%). Gleichzeitig hat sich die Umweltmentalität „Bürgerpflicht“ („Keine extremen Sachen – wenn dann müssen alle mitmachen“) an den ersten Platz geschoben. Getreu dem Motto der Werbung eines Mediamarktes „Ich bin doch nicht blöd“.

Ausblick

Die Daten zeigen, dass es gegenwärtig wenig Anlass zu der Annahme gibt, dass die Bevölkerung von sich aus den Weg einer nachhaltigen Entwicklung beschreiten wird. Es sind andere Probleme, die auf der politischen Agenda ganz vorne stehen und – trotz der er-

Beispielseite 1

Die Verarbeitung der ersten Seite bereitet OmniPage kaum Probleme.

Es handelt sich um eine Seite wo reiner Fließtext abgedruckt ist, so dass keine besonderen Bereiche gekennzeichnet werden müssen.

Sinnvolle Optionseinstellungen:

- Einzelne Schrittausführung oder Option 1-2-3
- Automatische Erkennung

seit 1996, es fällt auf, dass der Begriff im Westen deutlich bekannter ist.

Tabelle 1: Bekanntheit des Leitbilds Nachhaltige Entwicklung

Angaben in %	2002			2000			1998			1996		
	Ges.	West	Ost	Ges.	West	Ost	Ges.	West	Ost	Ges.	West	Ost
ja, schon davon gehört	26	29	23	13	14	10	15	15	11	11	12	7
nein, noch nichts davon gehört	67	66	65	63	62	68	72	72	76	76	75	79
weder noch	15	15	12	24	24	22	13	13	13	13	13	14

Frage: Als Leitbild für den Umweltschutz sucht gelegentlich der Begriff der Nachhaltigen Entwicklung auf. Haben Sie vor dem Begriff der Nachhaltigen Entwicklung schon gehört, oder haben Sie davon noch nichts gehört?

Die bloße Kenntnis des Begriffs ist natürlich an sich noch wenig aussagekräftig. 2000 hatten wir mit einer offen gestellten Frage nach den Assoziationen gefragt. Dabei ergab sich folgendes Bild: Von 2010 Befragten, die auf die Frage nach der Kenntnis des Nachhaltigkeitsbegriffs antworteten, sagten 281 Personen, dass sie den Begriff schon einmal gehört hätten. Wir fragten nun genauer nach:

„Was verbinden Sie mit dem Begriff Nachhaltige Entwicklung?“ Von den 281 Personen waren es jetzt nur noch 234, die eine Antwort gaben, bei den übrigen 47 ist zu vermuten, dass sie zwar angegeben haben, den Begriff zu kennen, er ihnen aber in Wirklichkeit unbekannt war. Im Prinzip war es frei gestellt, wie viele Assoziationen man nennen konnte, meist wurde aber nur eine einzige Assoziation genannt (65,1% der 281 Personen), 16,4% nannten zwei und 1,8% drei Assoziationen.

Was wurde nun assoziiert? Tabelle 2 zeigt dass die Nennungen sehr diversifiziert sind, nur vier Nennungen erreichen mehr als 10%, wobei die meist genannte Assoziation (nämlich „Zukunftsorientierung“) einfach nur ein Synonym darstellt. Auch unter den übrigen Nennungen finden sich Assoziationen mit Synonymcharakter („Folgen des Handelns einkalkulieren“) wie auch sehr vage Äußerungen („hat wirtschaftliche Auswirkungen“, „hat politische Auswirkungen“). Insgesamt muss man wohl feststellen, dass das Wissen um das Kon-

Beispielseite 2

Auf der zweiten Seite befindet sich eine Tabelle, die von OmniPage erkannt wird. Beim Test wurde diese Tabelle ohne Probleme erkannt und wiedergegeben.

Sollte es Schwierigkeiten bei der Erkennung der Tabelle geben, ist es sinnvoll, den Bereich im Originalbild gesondert einzuzeichnen und als Tabellenbereich zu kennzeichnen. (siehe "Schritt 2" Abschnitt über Bereichseigenschaften).

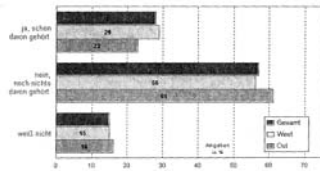
Die schwarze Kante kann dann auch als Bereich markiert werden, der ignoriert werden soll.

Optionseinstellungen bei Problemen:

- Schrittweise Ausführung der OCR+ Bearbeitung des Originalbildes mit Bereichen
- Benutzerdefiniertes Ausführen der OCR

Bekanntheit des Konzepts Nachhaltigkeit

Auch heute, elf Jahre nach der Rio-Konferenz der Vereinten Nationen, ist das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung nur einer Minderheit bekannt. Bei der Umweltbewusstseinstudie im Jahr 2000 waren es 13%, die schon vom Begriff der Nachhaltigen Entwicklung gehört hatten (1999 waren es übrigens noch 15% gewesen). 2002 hat sich der Bekanntheitsgrad vergrößert, nun sind es 28%, die angeben, den Begriff bereits gehört zu haben.

Bekanntheit des Leitbilds Nachhaltige Entwicklung

Frage: Als Leitbild für den Umweltschutz taucht gelegentlich der Begriff der Nachhaltigen Entwicklung auf. Haben Sie von dem Begriff der Nachhaltigen Entwicklung schon gehört oder haben Sie davon noch nichts gehört?

© Kuckartz, U. & Baumgardt, A.: Umweltbewusstsein in Deutschland 2002

Wenn wir die Daten der vier letzten Studien miteinander vergleichen, ist der Aufwärtstrend unverkennbar, insgesamt hat sich die Zahl derjenigen, die den Begriff Nachhaltige Entwicklung kennen, mehr als verdoppelt. Absolut gesehen kann das Ergebnis natürlich schwerlich befriedigen, denn dass auch heute fast drei Viertel der Bevölkerung nichts von Nachhaltigkeit gehört haben, ist nicht gerade ein positiver Beleg für den Erfolg der Umweltkommunikation im letzten Jahrzehnt. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung

Beispielseite 3

Die dritte Seite enthält außer dem Fließtext eine statistische Grafik. OmniPage erkennt bei der automatischen OCR die Überschrift und Unterschrift der Grafik als Text, den Rest als Grafik. Das Layout der Grafik bleibt erhalten.

Sollten Schwierigkeiten bei der Erkennung auftreten kann die Grafik samt Beschriftung als Grafik definiert werden. Die Unter- und Überschrift können dann nicht geändert werden, das Layout bleibt aber in jedem Fall erhalten.

Optionseinstellungen bei Problemen:

- Schrittweise Ausführung
- Benutzerdefinierte OCR

